

Krippenspiel 2014 in Unser Lieben Frauen, Burg

Maria

Erster Engel

Zweiter Engel

Dritter Engel

Erster Hirte

Zweiter Hirte

Lukas

Johanna

Matthäus

Maria: Ich bin fremd hier in Bethlehem. Überall werden wir abgelehnt. Joseph ist auf der Suche nach einem Quartier. Aber ich kann nicht mehr. Bald wird unser Kind kommen. Aber diese Welt ist nicht freundlich. Ich habe Angst!

Erster Engel: Maria, fürchte dich nicht!

Maria: Wer bist du?

Erster Engel: Ein Bote mit einer Nachricht für dich!

Maria: Hat Joseph ein Quartier hier in Bethlehem gefunden?

Erster Engel: Ich glaube nein!

Maria: Was willst du mir dann für eine Nachricht bringen? Noch mehr Unglück vertrage ich nicht!

Erster Engel: Keine Nachricht, wie du sie erwartest. Ich bringe dir eine Nachricht, die dir Kraft schenken soll. Eine Nachricht, die dir mitten in deiner Angst helfen soll. Fürchte dich nicht!

Maria: Mir gehen tausend Fragen durch den Kopf. Ich will nicht noch mehr hören. Verschone mich mit neuen Nachrichten!

Erster Engel: Es ist keine neue Nachricht! Es ist eine alte und ganz vertraute Nachricht. Sie ist dir so vertraut, dass du sie hörst, und doch an ihr vorbeihörst. Fürchte dich nicht!

Maria: Nun, dann sag schon die Nachricht! Was willst du mir sagen?

Erster Engel: Drei Mal habe ich sie dir gesagt, Maria!

Erster Hirte: Die Schafe sind heute so unruhig!

Zweiter Hirte: In der Dunkelheit lauern so viele Gefahren. Hinter jedem Hügel kann das Böse warten.

Zweiter Engel: Fürchtet euch nicht!

Erster Hirte: Hilfe! Ein Fremder! Mitten in unserer Herde! Gib mir den Stock!

Zweiter Hirte: Warte, ich helfe dir! Was erlaubt der sich mitten in der Nacht!

Zweiter Engel: Wäre ich ein Dieb oder ein Räuber, so hätten eure Hunde mich längst vertrieben. Wäre ich ein Eindringling, so wären eure Schafe längst aufgewacht!

Erster Hirte: Wer bist du? Und was willst du?

Zweiter Hirte: Bleib misstrauisch! Zu uns kommt keiner mit friedlichen Absichten. Bleib misstrauisch!

Zweiter Engel: Fürchtet euch nicht! Habt Vertrauen!

Erster Hirte: Warum sollen wir dir vertrauen? Wir kennen dich überhaupt nicht!

Zweiter Hirte: Vertrauen wird missbraucht! Das war immer schon so und ist bis heute nicht anders. Wir haben kein Vertrauen. Warum sollten wir ausgerechnet dir vertrauen?

Zweiter Engel: Weil ich es gut mit euch meine! Ich möchte Licht in eure Dunkelheit bringen. Licht mit einem Wort, das ich gerade euch sagen soll. Von allerhöchster Stelle: Fürchtet euch nicht!

Erster Hirte: An keiner höchsten Stelle hat man sich bisher für uns interessiert. Wir sind die Letzten. Wir sind die, die man mit Füßen tritt.

Zweiter Hirte: Aber es ist erstaunlich, dass er tatsächlich Licht in unsere Dunkelheit bringt. Und die Hunde bleiben ruhig und die Schafe schlafen. Was ist das für ein Wort, das du uns sagen willst?

Zweiter Engel: Drei Mal habe ich es euch gesagt!

Lukas: Stress, Stress, Stress! Bethlehem ist voller Leute. Wir leben in einer furchtbaren Zeit. Nur noch Stress!

Johanna: Nun rege dich mal nicht so auf! Du und deine Familie verdient ja wohl nicht schlecht an den vielen Fremden, die zurzeit in der Stadt sind.

Matthäus: Mich regt das alles nicht mehr auf. Man muss nur ruhig bleiben und die ganze Sache an sich vorbeiziehen lassen. Ich frage mich nur wohin das alles noch führt?

Dritter Engel: Fürchtet euch nicht!

Lukas: Misch du dich da nicht ein! Schon wieder jemand, der was von uns will! Ich kann diese ganzen Typen einfach nicht mehr sehen!

Johanna: Du weißt noch gar nicht, was er von dir will und bist schon fertig mit ihm. Bleib doch mal ganz ruhig und höre dir an, was er sagt. Vielleicht will er dir etwas Schönes sagen!

Dritter Engel: Fürchtet euch nicht davor, euern Alltag zu unterbrechen. Es lohnt. Es sind so viele Menschen in der Stadt. Sie bringen nicht nur Sorgen mit, sondern auch ihre ganz eigene und besondere Geschichte!

Matthäus: Das interessiert mich überhaupt nicht! Ich lebe meine eigene Geschichte. Das reicht. Was soll ich mir noch die Geschichten anderer anhören?

Lukas: Siehst du, das habe ich gemeint. Kaum stehst du hier, schon musst du dir fremde Geschichten anhören. Haben wir nicht genug zu tun? Haben wir nicht alle Hände voll zu tun?

Johanna: Vielleicht ist es eine Geschichte, die dir weniger Stress macht, als du glaubst. Vielleicht kann sie dir in deinem Stress auch helfen.

Dritter Engel: Mitten unter euch geschieht in dieser Nacht eine Geschichte, die euch verändern kann. Diese Geschichte schenkt euch Zeit, die ihr sonst nicht habt.

Matthäus: Ich habe viel Zeit. Und auf andere Geschichten habe ich keine Lust. Lasst mich in Ruhe.

Lukas: Genau das ist meine Meinung auch! Geht mir aus dem Weg mit euren Geschichten! Das hält mich auf und lenkt mich ab!

Johanna: Und wenn ihr gerade etwas verpasst? Ihr seid beide so in eurer Welt gefangen, dass euch vielleicht etwas entgeht! Vielleicht ein Fest, ein Grund zum Feiern!

Dritter Engel: Fürchtet euch nicht, diese Geschichte an euch heranzulassen!

Matthäus: Und dann? Solange ich dicht mache, habe ich meine Ruhe! Was habe ich, wenn ich mich auf ihn wirklich einlasse?

Lukas: Mir ist mein Stress auch genug. Und dieser Stress ist mir auch lieber als alles andere. Stell dir vor, diese Geschichte ändert etwas daran, über was soll ich mich dann aufregen?

Johanna: Ich bin neugierig. Was hast du gesagt? Auf was sollen wir hören?

Matthäus: Dann sag schon, was wolltest du uns sagen?

Dritter Engel: Drei Mal habe ich es euch gesagt!